

Das neue Aushängeschild der Hoerner-Bank

Privatbank weicht neuen 3,5 Millionen Euro teuren Neubau ein – OB Mergel lobt Bekenntnis zur Stadt

Von unserem Redakteur
Jürgen Paul

HEILBRONN „Die Hoerner-Bank ist ein ganz besonderes Kreditinstitut“, weiß Heilbronns Oberbürgermeister Harry Mergel. Denn die traditionelle Privatbank verdient ihr Geld nicht mit klassischem Kreditgeschäft, sondern mit Erbenermittlung, Vermögensverwaltung und Generationsmanagement. Dieser besonderen Aufstellung hat die Hoerner-Bank es zu verdanken, dass sie auch in der Niedrigzinsphase gutes Geld verdient und sich deshalb einen Neubau leisten kann.

„Die Erweiterung einer Bank ist heute keine Selbstverständlichkeit“, sagte Vorstandsvorsitzender Ralf Hirschfeld bei der Einweihung des Neubaus am Stammsitz an der Ecke Bismarckstraße/Oststraße

an vergangenen Donnerstag. Während andere Institute kaum Wachstum verzeichneten und Filialen schließen, sei die Hoerner-Bank in ihrer Nische „sehr erfolgreich“. Für Hirschfeld und seine Vorstandskollegen Christoph Winkhart und Rolf Scheidt war es daher überfällig, den aus allen Nähten platzenden Stammsitz auszubauen, damit die rund 75 Mitarbeiter ein angemessenes Arbeitsumfeld bekommen.

Dachterrasse Davon, dass dies gelungen ist, konnten sich die rund 70 Gäste bei der Eröffnung überzeugen. 3,5 Millionen Euro hat die Hoerner-Bank in den vierstöckigen funktionalen Neubau investiert, der auf 1100 Quadratmetern etwa 35 Mitarbeitern Platz bietet. Schmuckstück des Gebäudes ist die Dachterrasse mit Panoramablick über Heil-

bronn, zudem gibt es im Dachgeschoss einen flexiblen Veranstaltungssaal für bis zu 100 Gäste.

„Wir sind hier in Heilbronn gut und langfristig aufgestellt“, sagte

Hirschfeld mit Blick auf das neue „Aushängeschild“ der Privatbank. OB Mergel lobte das Bekenntnis der Bank zur Stadt. „Wir freuen uns natürlich, wenn Unternehmen am

Standort Heilbronn investieren“, sagte er. IHK-Präsident Professor Harald Unkelbach lobte das Engagement der Hoerner-Bank beim Management von Unternehmenstätigkeiten und die gute Zusammenarbeit zwischen Kammer und Bank.

Nächste Schritte Der Bezug des neuen Gebäudes ist aber nicht das Ende der Bautätigkeit. In den nächsten sieben bis acht Monaten wird das alte Gebäude aus dem Jahr 1987 modernisiert. Anschließend ist das Wohngebäude an der Bismarckstraße an der Reihe, wo derzeit zwölf Bankmitarbeiter in provisorischen Büros untergebracht sind. „In diesem Gebäude werden wir Wohnraum für die Stadt Heilbronn schaffen“, kündigte Hirschfeld an. Die Mitarbeiter kommen dann zurück in die beiden Haupthäuser.



Im Veranstaltungssaal des Neubaus begrüßte Ralf Hirschfeld, Vorstandschef der Hoerner-Bank (links), IHK-Präsident Harald Unkelbach als Ehrengast. Foto: Mugler